

Medienmitteilung

Basel, 22. Januar 2021

Continuously Contemporary Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung, Teil 2

23.01. – 09.05.2021, Kunstmuseum Basel | Gegenwart
Kuratorinnen: Heidi Naef, Isabel Friedli

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des 1980 gegründeten Kunstmuseum Basel | Gegenwart zeigt dieses mit einer Auswahl grossformatiger Arbeiten und Werkgruppen neue Werke aus der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung (EHS). Der Fokus liegt auf Arbeiten, die besonderer räumlicher Voraussetzungen bedürfen und selten, in einigen Fällen sogar zum ersten Mal im Kunstmuseum Basel präsentiert werden. Die Ausstellung findet in drei Teilen statt. Im ersten Teil wurden von September 2020 bis Januar 2021 Werke von David Claerbout, Toba Khedoori, Katharina Fritsch, Jeff Wall und Francis Alÿs gezeigt.

Im zweiten Teil stehen nun einige ganz neue Arbeiten aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung neben älteren Werken der Sammlung, deren zeitgenössische Aktualität sich in dieser Kombination deutlich zeigt. So eigenständig und verschieden die Werke der elf Künstler*innen auch sind, verbinden sie doch ein paar Gemeinsamkeiten.

So ist in den Werken von Paul Chan, Klara Lidén, Fiona Tan und Mark Wallinger die Befragung der Position des Individuums in der Gesellschaft und seiner Haltung im öffentlichen, sozial und politisch konnotierten Raum zentral. Der Umgang mit Geschichte und Erinnerung, Architektur, Denkmälern und anderen Vorbildern spielt eine wichtige Rolle im Schaffen von Katharina Fritsch, Alexej Koschkarow und Monika Sosnowska. Nicht nur, aber ganz besonders bei Richard Artschwager, Thomas Demand, Peter Fischli und Jean-Frédéric Schnyder ist die Auseinandersetzung mit Echtheit und Täuschung, Fake und Fakt ein grundlegender Aspekt. Allen Werken gemeinsam ist eine konsequente künstlerische Haltung, die sich nicht zuletzt in dem souveränen Einsatz verschiedenster Techniken und Materialien zeigt.

40 Jahre Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Im Februar 1980 wurde das «Museum für Gegenwartskunst» im St. Alban-Tal eröffnet und dem Kunstmuseum und damit der Basler Öffentlichkeit übergeben. Es konnte errichtet werden dank einer Schenkung von Maja Sacher-Stehlin, der Gründerin der EHS, sowie ihrer Familie und der Emanuel Hoffmann-Stiftung selbst. Im europäischen Raum kam diese Schenkung einem Statement gleich – in Basel entstand damit das erste Museum, das explizit der Gegenwartskunst und ihren aktuellen Diskussionen gewidmet ist. Die Ausstellung *Continuously Contemporary. Neue Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung* nimmt das Jubiläum zum Anlass, daran zu erinnern, auf welcher herausragenden Weise das

Kunstmuseum Basel und die Öffentlichkeit durch die Bestände der EHS bereichert werden, und dies in Räumen, die sich nach wie vor hervorragend für die Präsentation von zeitgenössischer Kunst eignen.

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Laurenz-Stiftung, Basel, und den Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Christoph Merian Stiftung.

Bildmaterial und Informationen zur Ausstellung

www.kunstmuseumbasel.ch/medien

Medienkontakt

Karen N. Gerig, Tel. +41 61 206 62 80, karen.gerig@bs.ch